



Pressemitteilung

Hrsg.: DJK-Sportverband Diözesanverband Trier e.V. •

Verantw.: Rainald Kauer • DJK-Geschäftsstelle, Herzogenbuscher Str. 56
54292 Trier • Telefon 0651-24040 • Telefax 0651-22329

E-mail: DJK-DV-TRIER@t-online.de Internet: www.djk-dv-trier.de

31.05.2010

Feuer und Flamme

16. DJK-Bundessportfest in Krefeld

Rund 5.000 Sportlerinnen und Sportler erlebten über Pfingsten in Krefeld beim 16. DJK-Bundessportfest vier spannende und emotionsgeladene Tage. Bei strahlendem Sonnenschein kämpften die Teilnehmer auf dem Sprödentalplatz, dem Festgelände des Bundessportfestes, und an den über 20 Sportstätten in und um Krefeld um den Meistertitel und die Platzierungen.

Bereits bei der Eröffnungsfeier am Freitagabend merkte man, dass sich der DJK-Bundesverband und der DJK-Diözesanverband Aachen gut auf die sportliche Großveranstaltung vorbereitet und jedes Detail akribisch geplant hatten. Die Sportlerinnen und Sportler fanden gute Wettkampfstätten vor, die man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auch zuverlässig erreichen konnte, und so vernahm das Bundessportfest einen harmonischen Verlauf.

Am Samstag verwandelte sich der Sprödentalplatz in eine riesige Breitensport- und Ausstellermeile. Neben der Nationalen Doping-Agentur (NADA) und der Aktion „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) präsentierten sich noch viele andere Aussteller, die im sportlichen und gesundheitlichen Bereich tätig sind. Die Besucher konnten sich auf der Breitensportmeile bei den vielen Mitmachangeboten für Groß und Klein, einer Riesensandkiste usw. austoben oder mit alkoholfreien Cocktails an der Beach Lounge einfach nur das hervorragende Wetter genießen. Am Abend trafen sich ein Großteil der Teilnehmer auf dem Festgelände um sich über die Ereignisse des Tages auszutauschen und den Tag mit Live-Musik gemütlich ausklingen zu lassen.

Der Pfingstsonntag stand ganz im Zeichen der Familie. Mit verschiedensten Mitmachangeboten von Bogenschießen über Speedstacking und Shuffelboard bis hin zum Generationenpark war für jedes Familienmitglied etwas dabei. Auch beim Erlebnisturnen mit Indoor-Seilpark in der Sporthalle am Kaiserplatz hatten die Besucher großen Spaß. Auf der Open-Air-Bühne präsentierten verschiedene Künstler und Musikbands ihre Show und verbreitet gute Laune. Ein ganz besonderer Höhepunkt neben den Wettkämpfen und dem Familientag war am Abend der feierliche Gottesdienst mit dem Aachener Weihbischof Dr. Johannes Bündges, den DJK-Sportpfarrern und dem Gospel-Chor „Living Voices“ im Festzelt auf dem Spödentalplatz. Im Anschluss an den Gottesdienst, an dem die vielen Athleten mit Begeisterung teilgenommen hatten, fand die DJK-Jubiläumsfeier, eine Mischung aus Show und Musik statt. Die DJK-Sportler des Jahres erhielten im Rahmen dieser Feier ihre Auszeichnung und getreu dem Motto „Feuer und Flamme“ gaben Feuerspucker ihr Können zum Besten und versetzten mit Ihrer Show die Zuschauer ins Staunen.

Am Abend des letzten Austragungstages wertete Volker Monnerjahn, der Präsident des DJK-Sportverbandes das DJK-Bundessportfest als vollen Erfolg und bedankte sich bei den ganzen Helfern und Organisatoren ohne deren tatkräftige Unterstützung eine solche Großveranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Er berichtet über die tollen Erfahrungen, die er an diesem Wochen-

ende sammeln dürfte und übergab das Wort an den Olympiapfarrer Hans Gerd Schütt, der den Reisesegen austeilte.

Beim 16. DJK-Bundessportfest wurden erstmals Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung mit in die Wettkämpfe integriert. Volker Monnerjahn sieht dieses Projekt als gelungen an und möchte es weiter verfolgen.

Auch neu war die Meisterschaft der DJK im Petánque. 21 Triplettes und 33 Doublettes ermittelten an zwei Tagen den ersten Deutschen DJK-Meister im Petánque.

Aus dem Diözesanverband Trier nahmen über 700 Sportlerinnen und Sportler aus über 20 Vereinen am 16. DJK-Bundessportfest teil. Viele davon kehrten mit einer Medaille nach Hause, doch aber auch die Sportler deren Leistung nicht ausreichte um einen Platz auf dem Siegerpodest zu erreichen verdienen Anerkennung. Denn nicht jede Leistung sollte nur nach Gold, Silber oder Bronze bewertet werden, viel wichtiger ist doch ein faires und respektvolles Miteinander im Sport!